

bis 15./10. 1905 unterwarfen u. gleichzeitig die Einliefer. an die Reichsschulden-Verwalt. behufs Eintrag. in das Reichsschuldbuch beantragten, wurde ein Vorzug gewährt, indem in diesem Falle der Subskriptionspreis auf 101.10% festgesetzt wurde. Weitere M. 260 000 000 aufgelegt 11./4. 1906 zu 100% für diejenigen Stücke, für welche der Erwerber sich einer Sperrung bis 15./10. 1906 unterwarf u. gleichzeitig die Einliefer. an die Reichsschuldenverwalt. behufs Eintrag. in das Reichsschuldbuch beantragte, u. zu 100.10% für alle übrigen Stücke. Sodann M. 160 000 000 mit Zs. v. 2./1., 1./7., aufgelegt 3./5. 1909 zu 95.35% für diejen. Stücke, welche unter Sperrung bis 15./3. 1910 in das Reichsschuldbuch einzutragen waren, u. zu 95.60% für alle übrigen Stücke. Kurs Ende 1886—1911: In Berlin: 101.80, 100.20, 103.40, 103.10, 98, 98.90, 99.90, 100.30, 104.60, 104.40, 103.80, 103.25, 101.60, 97.90, 97.50, 100.90, 102.10, 102.20, 101.80, 100.90, 98.20, 93.60, 94.75, 94.20, 94, 91.80%. — In Frankf. a. M.: 102.25, 100.10, 103.60, 103.10, 97.95, 99.05, 100, 100.25, 104.50, 104.15, 103.75, 103.20, 101.65, 97.80, 97.05, 100.70, 102.10, 102.10, 101.70, 100.80, 98, 93.40, 94.50, 94.20, 93.70, 91.60%. — Ende 1890—1911: In München: 98, 98.80, 100, 100.25, 104.15, 104.40, 103.45, 103.20, 101.20, 97.90, —, 100.80, 102, 102.25, 101.70, 100.60, 97.90, 93.60, 94.50, 94.20, 93.70, 91.60%. — In Hamburg: 97.50, 98.90, 99.75, 100.50, 104.40, 104.40, 106.50, 103.25, 101.60, 97.80, 97.10, 100.75, 101.95, 120.20, 101.70, 100.80, 98.30, 93.70, 94.75, 94.20, 94, 91.85%. — In Leipzig: 98, 99.25, 99.90, 100.15, 104.50, 104.10, 103.80, 103.10, 101.60, 97.75, 97.40, 100.80, 102.10, 102.10, 101.85, 100.80, 98.10, 93.45, 94.55, 94.15, 93.60, 91.70%. — Notiert ausserdem an sämtl. deutschen Börsenplätzen, ausgenommen Düsseldorf, Halle a. S., Mainz, Stuttgart.

Von der Ges. Em. der 3½% Reichsschuld sind bis Ende Sept. 1911 durch freihänd. Ankauf getilgt worden: M. 50310000 u. zwar M. 49675000 mit Zs. 2./1., 1./7. u. M. 635000 mit Zs. 1./4., 1./10.

3% Deutsche Reichsschuld. Bis Ende Sept. 1911: Ges.-Em. M. 1784137400, davon M. 689411100 mit Zs. v. 2./1., 1./7., M. 1094726300 mit Zs. v. 1./4., 1./10.; Erlös M. 1570372938.87 = 88.019%. Stücke à M. 200, 500, 1000, 2000, 5000 u. 10000. Verj., Tilg. etc. wie 3½% Reichsanleihe. Übernommen von der Reichsbank im Verein mit versch. Bankhäusern, die weiteren Em. wurden direkt für Rechn. des Reiches aufgelegt. Em. 1890 am 9./10. 1890 zu 87%. Em. 1891 am 20./2. 1891 zu 84.40%. Em. 1892 am 9./2. 1892 zu 83.60%. Em. 1893 am 11./4. 1893 zu 86.80%. Em. 1894 am 24./4. 1894 zu 87.70%. Em. 1899 M. 75 000 000 (von der Deutschen Bank zu 91⅔% fest übernommen) aufgelegt am 9./2. 1899 zu 92%. Em. 1901 (übernommen von der Reichsbank im Verein mit versch. Bankhäusern) M. 300 000 000 aufgelegt am 3./4. 1901 zu 87.50%. Em. 1902 (übernommen von der Reichsbank und der Seehandlung im Verein mit folg. Firmen: Bank für Handel u. Ind., Berliner Handels-Ges., S. Bleichröder, Delbrück Leo & Co., Deutsche Bank, Deutsche Genossensch.-Bank von Soergel, P. & Co., Disconto-Ges., Dresdner Bank, F. W. Krause & Co. Bankgeschäft, Mendelssohn & Co., A. Schaaffh. Bankverein, Rob. Warschauer & Co., Berlin; Sal. Oppenheim jr. & Co., Köln; Jacob S. H. Stern, L. Speyer-Ellissen, Frankf. a. M.; Nordd. Bank, Hamburg; Bayer. Hyp.- u. Wechsel-Bank, München; Kgl. Hauptbank, Nürnberg; Württemb. Vereinsbank, Stuttgart) M. 115 000 000 aufgelegt am 22./1. 1902 zu 89.80%. Em. 1903 (übernommen von der Reichsbank u. der Seehandlung im Verein mit denselben Firmen wie bei Em. 1902 u. ausserdem Berliner Bank, Commerz- u. Disconto-Bank, Mitteldeutsche Creditbank, Nationalb. für Deutschl. in Berlin, Rhein. Creditbank in Mannheim, Ostbank für Handel und Gewerbe in Posen) M. 290 000 000 aufgelegt am 17./4. 1903 zu 92%. Zahlst. im Auslande: London: Deutsche Bank, Disconto-Ges., Dresdner Bank, Joint Stock Bank u. Stern Brothers; Brüssel: Deutsche Bank; Antwerpen: Banque d'Anvers; Amsterdam: Amsterdamsche Bank u. Lippmann, Rosenthal & Co.; Basel: Schweizerische Kreditanstalt. Börsen im Auslande: London (seit 10.9. 1894 für alle Jahrgänge), Amsterdam-Brüssel, Basel u. Zürich. Kurs Ende 1890—1911: In Berlin: 87, 85.25, 86.20, 86.10, 95.75, 99.60, 99, 97.30, 94.30, 88.70, 87.90, 90.40, 91.70, 91.80, 89.90, 88.90, 87.20, 83.20, 85.70, 85.25, 85.10, 82.70%. — In Frankf. a. M.: 87, 85.50, 86.25, 86, 95.80, 99.40, 98.95, 97.05, 94.45, 88.70, 87.85, 90.70, 91.60, 91.75, 89.90, 88.80, 86.80, 82.80, 85.60, 85.30, 85.10, 82.80%. — In München: 87, 85.30, 86.25, 86, 65.55, 99.40, 99.35, 97.10, 94, 88.60, 87.80, 90.50, 91.70, 91.80, 90, 88.90, 86.70, 82.90, 85.40, 85.25, 85, 82.50%. — In Hamburg: 87, 85.20, 86, 86.15, 95.80, 99.35, 98.85, 97.50, 94.40, 89, 87.75, 90.60, 91.70, 91.80, 90.10, 88.90, 87.20, 87.20, 83, 85.70, 85.25, 85.10, 82.70%. — In Leipzig: 87.20, 85.25, 86.20, 86, 95.60, 99.50, 99, 97.20, 94, 88.60, 87.60, 90.70, 91.80, 91.60, 89.90, 88.90, 87.10, 83, 85.50, 85.20, 84.95, 82.70%. — Notiert ausserdem an sämtl. deutschen Börsenplätzen, ausgenommen Düsseldorf, Halle a. S., Mainz.

Bis Ende Sept. 1911 sind durch freihänd. Ankauf getilgt worden: M. 100 189 200 u. zwar M. 40 005 900 mit Zs. 2./1., 1./7. u. M. 60 183 300 mit Zs. 1./4., 1./10.

4% Deutsche Reichsschuld, unkündbar bis 1./4. 1918. Bis Ende Sept. 1911: Ges.-Em. M. 868 474 300, davon M. 553 662 400 mit Zs. v. 2./1., 1./7., M. 314 811 900 mit Zs. v. 1./4., 1./10.; Erlös M. 873 941 068.99 = 100.629%. Tilg.: Unkündbar bis 1./4. 1918. Verj. der Zinnscheine wie 3½% Reichsschuld. M. 250 000 000 wurden von der Reichsbank u. Seehandlung im Verein mit dem sogen. Preussenkonsortium zu 98.40% übernommen u. 11./4. 1908 zur Zeichn. aufgelegt. Der Zeichnungspreis betrug für diejenigen Stücke, die unter Sperrung bis 20./10. 1908 in das Reichsschuldbuch einzutragen waren, 99.30%, für alle übrigen Stücke 99.50%. Weitere M. 160 000 000 wurden von denselben Instituten am 3./5. 1909 zur Zeichn. aufgelegt. Der Zeichnungspreis betrug für diejenigen Stücke, die unter Sperrung bis 15./3. 1910 in das Reichsschuldbuch einzutragen waren, 102.45%, für alle übrigen Stücke 102.70%; weitere M. 340 000 000 wurden von denselben Instituten am 5./2. 1910 zur Zeichn. aufgelegt. Der Zeichnungspreis betrug für diejenigen Stücke, die unter Sperrung bis 15./1. 1911 in das